

Liechtensteinische Landesbibliothek
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Jahresbericht und Jahresrechnung 2020

Vom Stiftungsrat beschlossen am 3. März 2021

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Inhalt

1.	Überblick	4
2.	Organisation und Verwaltung	6
3.	Entwicklung Ausleihe und Bestand	9
4.	Benutzung und Betrieb	14
5.	Corporate Governance	25
6.	Ideenwettbewerb zur Neuen Landesbibliothek	26
7.	Tabellenanhang und Jahresrechnung	29

1. Überblick

Bibliotheksschliessung und Wiedereröffnung

Der laufende Betrieb der Liechtensteinischen Landesbibliothek war im Jahr 2020 gekennzeichnet von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Auf Anordnung der Regierung musste die Landesbibliothek vom 17. März bis 14. Mai 2020 für das Publikum geschlossen bleiben. Die Mitarbeitenden der Landesbibliothek setzten alles daran, um auch während der Bibliotheksschliessung die bibliothekarischen Dienstleistungen soweit als möglich weiterzuführen.

Weiterhin möglich waren die Ausleihe elektronischer Medien auf der Webseite der Landesbibliothek sowie der Postversand von Medien. Um den Postversand für die Benutzerinnen und Benutzer attraktiver zu machen, senkte der Stiftungsrat die Gebühr für den Versand. Vor der Bibliothekstüre richtete die Landesbibliothek eine Abholstation ein, an der die Benutzerinnen und Benutzer bestellte Medien kostenlos abholen konnten. Neu konnte man sich auf elektronischem Weg bei der Landesbibliothek einschreiben. Die Leihfristen der ausgeliehenen Medien verlängerte die Landesbibliothek automatisch.

Die Wiedereröffnung der Landesbibliothek für das Publikum erfolgte am 15. Mai 2020 gemäss dem erarbeiteten Schutzkonzept, wobei der Fokus zunächst auf dem Ausleihbetrieb lag. In den folgenden Monaten konnte die Landesbibliothek die Nutzungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten schrittweise erweitern. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen mussten ab Oktober allerdings zusätzliche Schutzmassnahmen ergriffen werden, wozu das Tragen von Schutzmasken zählte. Ab dem 20. Dezember waren der Lesesaal und die Arbeitsplätze wieder geschlossen.

Neues Aussenmagazin

Im Frühjahr 2020 konnte die Landesbibliothek ihr bisheriges Aussenmagazin in Vaduz an einen neuen Standort in Schaanwald zügeln. Das neue Aussenmagazin schützt die Bücher und Zeitschriften besser vor Brandgefahr und Wasserschäden. Vor dem Umzug reinigten Aushilfen die rund 150'000 Bücher und Zeitschriftenbände. Den Umzug selbst führte ein Spediteur im Auftrag des Amtes für Bau und Infrastruktur durch.

Hochbauprojekt «Neue Landesbibliothek»

Im Herbst 2020 startete das Amt für Bau und Infrastruktur die Vorbereitungsarbeiten für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz. Gemäss dem Landtagsbeschluss vom Mai 2019 soll das ganze Gebäude zukünftig von der Landesbibliothek genutzt werden. Im Hinblick auf die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs erarbeiteten der Stiftungsrat und die Mitarbeitenden der Landesbibliothek die Grundlagen für das Nutzungskonzept sowie einen Entwurf für das Raumprogramm der neuen Landesbibliothek.

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Die heutige Bibliothekssoftware Aleph ist seit mehr als 20 Jahren in den Bibliotheken des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds im Einsatz und muss in den nächsten Jahren abgelöst werden. Die Landesbibliothek erarbeitete deshalb unter Einbezug der Verbundbibliotheken ein Grobkonzept für die Ablösung von Aleph. Auf der Basis einer ersten Evaluation verschiedener Lösungsvarianten entschied der Stiftungsrat, dass die Nutzung der Dienstleistungen von Swiss

Library Service Platform (SLSP) vertieft geprüft werden soll. Bei SLSP handelt es sich um einen Verbund von derzeit rund 500 Bibliotheken in der Schweiz. Ein möglicher Wechsel des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds zu SLSP würde im Jahr 2023 erfolgen.

Entwicklung der Bibliotheksnutzung

Wegen der zweimonatigen Bibliotheksschliessung liegen die absoluten Nutzungszahlen unter den Werten des Vorjahres. Umgerechnet auf die Anzahl Ausleihtage ergibt sich auch für das Jahr 2020 ein Anstieg der Ausleihen:

- Mit 216'828 Ausleihen und Verlängerungen von Medien liegt die Landesbibliothek im Jahr 2020 7.3% unter dem Vorjahreswert. Damit erreichte die Landesbibliothek trotz zeitweiser Bibliotheksschliessung wieder die Ausleihzahlen des Jahres 2018.
- Pro Ausleihtag wurden im Jahr 2020 834 Medien ausgeliehen oder verlängert. Die Ausleihen und Verlängerungen pro Ausleihtag liegen 7.5% über dem Vorjahreswert.
- Die Zahl der Neueinschreibungen der Benutzerinnen und Benutzer belief sich auf 513 Personen. Im Vorjahr waren es 841 Neueinschreibungen gewesen.
- Im Jahr 2020 kamen insgesamt rund 39'300 Besucherinnen und Besucher in die Landesbibliothek. Die Bibliotheksschliessung und die nachfolgenden Einschränkungen wegen der Schutzmassnahmen führten zu einem Besucherrückgang um 20.7%.

Finanzen und Personal

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek beläuft sich im Rechnungsjahr 2020 auf CHF 1'889'927. Dem Aufwand steht ein Gesamtertrag von CHF 1'858'041 gegenüber. Hieraus resultiert ein Defizit von CHF 31'886. Ende 2020 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 13 Mitarbeitende mit 1080 Stellenprozenten.

Zahlen 2020 auf einen Blick

Ausleihen total	216'828
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	166'091
- davon digitale Ausleihe	50'737
Neu eingeschriebene Benutzer/innen	513
Besucher/innen	39'339
Besuche Websites	85'123
Medienzuwachs	5'746

2. Organisation und Verwaltung

Allgemeines

Die Regierung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 am 16. März 2021 und erteilte dem Stiftungsrat Entlastung.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fanden drei Besprechungen zwischen dem Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur und der Liechtensteinischen Landesbibliothek statt. In diesen Besprechungen mit Frau Regierungsrätin Dr. Katrin Eggenberger und ihren Mitarbeitenden wurden unter anderem der neue Standort der Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz, die Vorbereitungsarbeiten für den Architekturwettbewerb Neue Landesbibliothek, der Umzug des Aussenmagazins, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems, der Sanierungsbedarf betreffend Licht und Fensterstoren im Bibliotheksgebäude, das Schutzkonzept betreffend die COVID-19-Pandemie, die mutmassliche Rechnung 2020, das Budget 2021, die Anhebung der Eigenkapitalobergrenze von bisher CHF 250'000, die Situation bei der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein sowie die aktuelle Entwicklung der Nutzungszahlen besprochen. Am 24. Juni 2020 durften die Stiftungsratspräsidentin und der Bibliotheksleiter Frau Regierungsrätin Dr. Katrin Eggenberger durch die Landesbibliothek führen.

Finanzen

Der Staatsbeitrag 2020 für die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek belief sich auf CHF 1'791'000, die weiteren Erträge betrugen CHF 67'041. Somit resultierten Gesamterträge von CHF 1'858'041. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 1'889'927 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Defizit in der Jahresrechnung 2020 von CHF 31'886. Das Eigenkapital der Landesbibliothek reduzierte sich dadurch von CHF 238'019 auf CHF 206'133. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.5% bzw. CHF 45'875. Dabei nahm der Personalaufwand insbesondere aufgrund befristeter Anstellungen von Aushilfen und Praktikanten um 4.8% zu. Der Sachaufwand reduzierte sich um 5.7%. Tiefere Sachaufwände gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere bei den Positionen „Informatik Betrieb“, „Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen“ und „Informatik Projekte“. Der Gesamtertrag nahm um 0.4% zu. Der Grossteil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag des Landes. Hinzu kommen Betriebserträge aus Gebühren und Verkäufen, Informatik-Rückerstattungen, Spenden und Gemeindebeiträgen.

Aus Sicht des Stiftungsrats sollten die maximal zulässigen Reserven der Landesbibliothek von derzeit CHF 250'000 erhöht werden. Angesichts der jährlichen Aufwendungen von knapp CHF 2 Mio. sind maximale Reserven von CHF 250'000 zu tief. Schon der längere krankheitsbedingte Ausfall von zwei Mitarbeitenden könnte dazu führen, dass ein solcher Reservebetrag innerhalb eines Jahres aufgebraucht wird und die Landesbibliothek in finanzielle Schieflage gerät.

Für den Stiftungsrat und die Bibliothekskommission wurden im Jahr 2020 Gesamtbezüge von CHF 15'199 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:

- Christina-Maria Hilti, Präsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Brigitte Vogt-Ipek, Vizepräsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Roland Alber, Mauren (2. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Ruggell (1. Mandatsperiode)
- Robert Hilbe, Schaan (1. Mandatsperiode)

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier Sitzungen. Zu den Hauptthemen im Berichtsjahr zählten das «Nutzungskonzept Neue Landesbibliothek» für den zukünftigen Standort, der Umzug des Aussenmagazins, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019, der Staatsbeitrag 2021, das Budget 2021, die Besprechungen mit dem Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems, das Schutzkonzept und die Massnahmen betreffend die COVID-19-Pandemie, die Umsetzung der Bibliotheksstrategie 2025, der Auftritt der Landesbibliothek auf Facebook und Instagram, die Situation bei der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein, das Zentrum für Schulmedien, die Vergünstigung der Einschreibung für Inhaber der KulturLegi Liechtenstein/Schweiz, die Veranstaltungen sowie die aktuelle Entwicklung der Nutzungszahlen, der Finanzen und des Personals.

Am 11. November 2020 führte der Stiftungsrat einen Workshop zum Thema «Nutzungskonzept Neue Landesbibliothek» durch. Diskutiert wurden strategische Fragen zur Landesbibliothek am neuen Standort betreffend Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer, Gebäude und Ressourcen. Ein externer Moderator leitete den Workshop.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission waren im Berichtsjahr:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Roland Alber, Stiftungsrat
- Robert Hilbe, Stiftungsrat

Die Bibliothekskommission besteht gemäss den Statuten der Landesbibliothek aus dem Landesbibliothekar als Vorsitzendem und zwei Mitgliedern des Stiftungsrats.

Die Bibliothekskommission traf sich am 2. November 2020 zu einer Sitzung. Besprochen wurden der Ankauf der medizinischen Bibliotheken der Arztfamilien Schädler und Rheinberger mit Werken aus dem 17. bis 19. Jahrhundert sowie die Neuanschaffungen von Periodika.

Bibliotheksleitung

Die Bibliotheksleitung besteht gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar und wird von Wilfried Oehry wahrgenommen. Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters obliegt Meinrad Büchel.

Personal

Per Ende 2020 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 1080 Stellenprozente, was dem Vorjahresstand entspricht. Diese Stellenprozente wurden von 13 Personen besetzt. Ergänzt wurde das Team per Jahresende durch eine Lernende, welche die Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation absolviert, durch einen Praktikanten und durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und in der Landesbibliothek seit vielen Jahren wertvolle Arbeit leisten.

Im Januar und Februar 2020 reinigten drei Aushilfen die Medien im Aussenmagazin. Per 1. März 2020 konnte die Ende Februar 2020 frei gewordene Stelle einer Bibliothekarin nachbesetzt werden. Von Mai bis Juli 2020 war eine Bibliothekarin als befristet angestellte Aushilfe für Katalogisierungsarbeiten im Einsatz.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie war es im Jahr 2020 nicht möglich, einen Betriebsausflug durchzuführen und dabei eine andere Bibliothek zu besuchen. Ebenso musste auf das Weihnachtsessen verzichtet werden.

3. Entwicklung Ausleihe und Bestand

Anstieg der Ausleihen pro Ausleihtag

Aufgrund der Massnahmen der Regierung zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie war die Liechtensteinische Landesbibliothek vom 17. März bis 14. Mai 2020 für die Besucherinnen und Besucher geschlossen. Die Ausleihe von physischen Medien war in dieser Zeit noch per Postversand und über die unbediente Abholstation vor der Eingangstüre der Bibliothek möglich. Dies führte zu einem sehr starken Rückgang der physischen Medienausleihen während der Bibliotheksschliessung. Die Ausleihen von eBooks und anderen elektronischen Medien über die Webseite der Landesbibliothek in der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibost) nahmen in diesen Monaten zwar zu, vermochten den Ausleihrückgang bei den physischen Medien aber bei weitem nicht zu kompensieren.

Im Jahr 2020 verbuchte die Landesbibliothek 216'828 Ausleihen und Verlängerungen, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 7.3% entspricht. Dabei handelt es sich um den ersten Rückgang der Ausleihen und Verlängerungen seit dem Jahr 2012.

Jahresvergleich Ausleihen, inkl. Verläng.	2020	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	30'568	36'999	-17.4%	-6'431
Bücher	112'506	125'772	-10.5%	-13'266
Konsolenspiele / Multimedia	2'822	3'248	-13.1%	-426
Spiel- und Sachfilme	15'950	18'275	-12.7%	-2'325
E-Medien (Dibost)	50'737	44'827	13.2%	5'910
Rest (Zeitschriften etc., ohne Fernleihe)	4'245	4'863	-12.7%	-618
Total	216'828	233'984	-7.3%	-17'156

Aufgrund der zweimonatigen Bibliotheksschliessung ist dieser Vorjahresvergleich nur beschränkt aussagekräftig. Einen besseren Eindruck von der Entwicklung der Nachfrage nach Medien aus der Landesbibliothek erhält man, wenn man die Anzahl Tage berücksichtigt, an denen die Landesbibliothek für die Benutzerinnen und Benutzer geöffnet war. So ergibt sich für 2020 ein Anstieg der Ausleihen und Verlängerungen pro Ausleihtag um 7.5%. Die Zahl der Ausleihen und Verlängerungen pro Ausleihtag stieg von 775 im Jahr 2019 auf 834 im Jahr 2020 an.

Ausleihen pro Tag, inkl. Verlängerungen	2020	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	128	128	0.2%	0
Bücher	471	434	8.5%	37
Konsolenspiele / Multimedia	12	11	5.4%	1
Spiel- und Sachfilme	67	63	5.9%	4
E-Medien (Dibost)	139	123	12.9%	16
Rest (Zeitschriften etc., ohne Fernleihe)	18	17	5.9%	1
Total	834	775	7.5%	58

Für die Ausleihe physischer Medien war die Landesbibliothek im Jahr 2020 an 239 Tagen geöff-

net, während es im Jahr 2019 noch 290 Tage gewesen waren. Bei den E-Medien wurden für das Schaltjahr 2020 366 Ausleihstage, für das Jahr 2019 365 Ausleihstage in der Berechnung berücksichtigt.

Die meisten Ausleihen entfallen auch im Jahr 2020 auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 52% an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen pro Ausleihstag mit einem Plus von 8.5% kräftig erhöht. An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien in der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibost), die über den Link auf der Homepage der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 23% aller Ausleihen aus und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 12.9% pro Ausleihstag. Die elektronischen Medien konnten ihren Anteil an den gesamten Medienausleihen aufgrund der zeitweisen Bibliotheksschliessung deutlich steigern. Nach der Öffnung der Landesbibliothek Mitte Mai gingen die Ausleihen von E-Medien aber wieder zurück.

Auf dem dritten Platz der Rangliste liegen im Jahr 2020 die Hörbücher mit einem Anteil von 14% aller Ausleihen, d.h. rund jede siebte Ausleihe ist ein Hörbuch. Die Ausleihen der Hörbücher pro Ausleihstag legen im 2020 mit einem Plus von 0.2% kaum zu, während in den Vorjahren jeweils ein deutlicher Anstieg der Hörbuchausleihen zu beobachten gewesen war. Dies kann damit zusammenhängen, dass die Bevölkerung im Jahr 2020 aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen seltener unterwegs war und deshalb weniger Gelegenheit hatte, während einer Fahrt Hörbücher anzuhören.

Dafür steigen die Ausleihen der Spiel- und Sachfilme pro Ausleihstag mit einem Plus von 5.9% deutlich an, während sie im Vorjahr noch um 5.3% zurückgingen (DVD, Blu-ray). Der Anteil der Spiel- und Sachfilme an den gesamten Ausleihen beträgt 7%. Die Zeitschriftenausleihen pro Ausleihstag legten um 5.9% zu und weisen einen Anteil von 2% an den gesamten Ausleihen auf. Ebenfalls zugelegt haben die Ausleihen pro Ausleihstag von digitalen Angeboten wie Konsolenspiele (Games) und Multimediapakete mit einem Plus von 5.4%, allerdings ist ihr Anteil an den gesamten Ausleihen mit 1% recht gering.

Starker Ausleihrückgang während der Bibliotheksschliessung

Wie nicht anders zu erwarten, führte die Bibliotheksschliessung von Mitte März bis Mitte Mai zu einem starken Rückgang der Ausleihen und Verlängerungen physischer Medien. Per Postversand wurden in dieser Zeit trotz der reduzierten Versandgebühr nur 319 Medien an 96 Benutzerinnen und Benutzer versendet. Von der Möglichkeit, Medien an der Abholstation vor der Eingangstüre der Bibliothek abzuholen, machten 104 Benutzerinnen und Benutzer Gebrauch. Dafür stiegen die Ausleihen von E-Medien auf Dibost an und übertrafen im April und Mai die Vorjahresmonate um rund einen Drittelpunkt.

Wenige Tage vor der Bibliotheksschliessung, als bekannt wurde, dass die Schulen wegen der COVID-19-Pandemie den Präsenzunterricht einstellen, kam es zu einem starken Anstieg der Ausleihen. So wurden am Freitag, 13. März, 1'618 physische Medien in der Landesbibliothek ausgeliehen, am Samstag, 14. März, 1'586 physische Medien und am Montag, 16. März, 1'349 physische Medien. Dies entsprach rund dem dreifachen Ausleihvolumen eines normalen Wochentags. Ein ähnlicher Besucheransturm war bei der Wiedereröffnung der Landesbibliothek am Freitag, 15. Mai, zu beobachten. An diesem Tag wurden 1'400 physische Medien ausgeliehen.

Entwicklung Ausleihen, inkl. Verlängerungen, im Jahresverlauf 2020

	Hörbuch	Buch	Spiel	Zeitschrift	Karte	Multi-media	Film	E-Med.	Total
Januar	3'124	10'857	235	358	0	17	1'555	3'742	19'888
Februar	3'143	10'488	206	349	0	13	1'630	3'525	19'354
März	2'414	8'826	204	282	0	23	1'409	4'261	17'419
April	277	1'320	19	60	1	5	108	5'026	6'816
Mai	1'620	5'549	143	332	0	25	630	4'870	13'169
Juni	2'357	8'561	174	395	0	19	1'275	4'327	17'108
Juli	2'771	11'064	283	347	1	17	1'717	4'889	21'089
August	2'963	11'335	277	402	0	44	1'440	4'450	20'911
September	2'858	10'847	211	384	0	17	1'226	3'850	19'393
Oktober	3'135	11'638	315	477	5	6	1'774	4'188	21'538
November	2'889	10'768	243	423	7	31	1'322	3'654	19'337
Dezember	3'017	11'253	257	422	0	38	1'864	3'955	20'806
Total	30'568	112'506	2'567	4'231	14	255	15'950	50'737	216'828

Mit 21'538 Ausleihen und Verlängerungen war der Oktober der ausleihstärkste Monat im Jahr 2020. Ebenfalls hohe Ausleihzahlen verzeichneten der Juli, der August und der Dezember.

Die Ausleihen der physischen Medien und der E-Medien entwickelten sich im Jahresverlauf aufgrund der zeitweisen Bibliotheksschliessung sehr unterschiedlich. Während die Ausleihen physischer Medien im April 89% unter dem Vorjahreswert lagen, zogen die Ausleihen von E-Medien über Dibost um 34% an. In der Zeit von Juni bis Dezember 2020 erreichten die Ausleihen der physischen Medien insgesamt wieder das Vorjahresniveau, während die Zuwächse bei den E-Medien kleiner wurden.

Veränderung der Ausleihen, inkl. Verlängerungen, im Jahresverlauf 2020

	Phys. Med.	in % zum VJ	E-Medien	in % zum VJ	Total	in % zum VJ
Januar	16'146	-1.8%	3'742	2.3%	19'888	-1.0%
Februar	15'829	9.6%	3'525	12.5%	19'354	10.1%
März	13'158	-17.0%	4'261	15.0%	17'419	-11.0%
April	1'790	-89.3%	5'026	33.8%	6'816	-66.8%
Mai	8'299	-44.7%	4'870	34.6%	13'169	-29.3%
Juni	12'781	-0.9%	4'327	23.8%	17'108	4.3%
Juli	16'200	-7.1%	4'889	12.0%	21'089	-3.3%
August	16'461	1.0%	4'450	8.8%	20'911	2.6%
September	15'543	-2.8%	3'850	8.1%	19'393	-0.8%
Oktober	17'350	0.9%	4'188	10.2%	21'538	2.6%
November	15'683	2.5%	3'654	-1.0%	19'337	1.8%
Dezember	16'851	8.6%	3'955	0.0%	20'806	6.9%
Total	166'091	-12.2%	50'737	13.2%	216'828	-7.3%

Den höchsten Tagesbestand ausgeliehener Medien erzielte die Landesbibliothek am 16. März 2020, dem letzten Tag vor der Bibliotheksschliessung. An diesem Tag waren 15'013 Medien aus dem Bestand der Landesbibliothek ausgeliehen – ein neuer Rekordwert, der den Höchstwert des

Vorjahres um 18% übertraf. Im Vorjahr war der höchste Tagesbestand ausgeliehener Medien am 19. Oktober 2019 mit 12'761 Medien realisiert worden. Abgesehen von der Sondersituation am 16. März 2020 erreichte die Landesbibliothek den höchsten Tagesbestand am 23. Dezember 2020 mit 13'214 ausgeliehenen Medien.

Mehr als die Hälfte der Buchausleihen für Kinder und Jugendliche

Mit einem Anteil von 54% stammen mehr als die Hälfte der Buchausleihen aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek. Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. Rund fünf Sechstel der Ausleihen von Büchern für Kinder und Jugendliche betreffen belletristische Werke, rund ein Sechstel Sachbücher.

Bei den Erwachsenen ist das Verhältnis von belletristischen Werken und Sachbüchern fast ausgeglichen. 49% der Ausleihen entfallen auf den Bereich Belletristik, 51% auf die Sachbücher. Die Sachbuchbereiche mit den höchsten Ausleihzahlen sind DK 6 (u.a. Gesundheit, Garten, Kochen, Technik, Betriebswirtschaft), DK 91 (Geografie, Reiseführer) und DK 159 (Psychologie). Die Ausleihen von Reiseführern haben sich aufgrund der COVID-19-Pandemie allerdings mehr als halbiert.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)

Kinderbibliothek und Jugendbibliothek	38'664
- Belletristik	32'683
- Sachbücher	5'981
<hr/>	
Erwachsenenbibliothek	32'321
- Belletristik	15'940
- Sachbücher nach Dezimalklassifikation	
DK0 (u.a. Informatik)	256
DK1 (Philosophie)	720
DK159 (Psychologie)	1'848
DK2 (Religion)	241
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	999
DK34 (Rechtswissenschaft)	432
DK5 (Naturwissenschaft)	484
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	4'048
DK7 (Kunst)	1'629
DK71-72 (u.a. Architektur)	455
DK796-799 (Sport)	1'058
DK8 (Sprach- u. Literaturwissensch.)	391
DK91 (Geografie, Reiseführer)	1'940
DK929 (Biografien)	510
DK90, DK93-99 (Geschichte)	509
Diverse ohne DK (EasyReader etc.)	201
Liechtensteinensia	660

Total Sachbücher	16'381
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich	70'985

Buchausleihen aus den Magazinen

- Hausmagazin (Liechtensteinensia)	805
- Aussenmagazin	1'250
Total Buchausleihen aus den Magazinen	2'055

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landesbibliothek befinden sich heute 70% der katalogisierten Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin. Der grösste Teil der magazinierten Medien ist im Aussenmagazin gelagert, weil das Hausmagazin recht klein ist. Bestellte Medien aus dem Aussenmagazin können von den Bibliotheksmitarbeitenden nur zweimal pro Woche geholt werden, was für die Benutzerinnen und Benutzer mit entsprechenden Wartezeiten verbunden ist. Ein magaziniertes Medium wird im Durchschnitt nur einmal alle 70 Jahre ausgeliehen. Medien im Freihandbestand werden hingegen im Durchschnitt rund dreimal pro Jahr ausgeliehen.

Mehr als 210'000 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2020 insgesamt 213'235 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf die Bücher, gefolgt von den Zeitschriften und den Hörbüchern. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 5'664 Exemplare bzw. 2.7%.

Katalogisierter Medienbestand

2020

	2020	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	180'211	176'334	3'877	2.2%
Filme	4'507	4'416	91	2.1%
Digitales	821	774	47	6.1%
Hörbücher	8'622	8'867	-245	-2.8%
Bilder	1'559	1'487	72	4.8%
Landkarten	1'141	1'135	6	0.5%
Zeitschriften	15'624	13'810	1'814	13.1%
Andere	750	748	2	0.3%
Gesamttotal	213'235	207'571	5'664	2.7%

Besonders stark war der prozentuale Zuwachs bei den Zeitschriften und bei den Konsolenspielen (Digitales). Einen leichten Rückgang gab es beim Bestand der Hörbücher, was auf die Ausscheidung älterer Hörbücher zurückzuführen ist.

Mehr als 5'700 neue Medien aufgenommen

Der Grossteil des Medienzuwachses erfolgt über den Ankauf von Medien. Entsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen die grösste Position im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind aber auch Freiexemplare sowie Geschenke.

Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Liechtensteinischen Landesbibliothek aufgrund ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freiexemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freiexemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Zuwachs an Medien 2020

	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
Bücher	3'435	616	4	322	4'377	4'112
Filme	316	-	-	2	318	345
Digitales	62	2	-	-	64	49
Hörbücher	922	15	-	18	955	1'029
Bilder	2	-	-	-	2	11
Landkarten	2	-	-	-	2	20
Zeitschriftentitel	9	14	-	5	28	47
Andere	-	-	-	-	-	1
Gesamttotal	4'748	647	4	347	5'746	5'614
Davon Liechtensteinensia	119	185	-	342	646	722

Der gesamte Medienzuwachs beläuft sich im Jahr 2020 auf 5'746 Medien und übertrifft den Medienzuwachs des Vorjahres um 2.4%. Zurückzuführen ist die höhere Anzahl an Medienzugängen auf den starken Zuwachs bei den Geschenken. Die Medienkäufe reduzierten sich leicht um 2.7%. Die Zahl der Freiexemplare nahm um 25.7% ab und belief sich noch auf 347 Medien. Der Zuwachs an Liechtenstein-Publikationen betrug 646 Medien.

4. Benutzung und Betrieb

Benutzung

COVID-19-Pandemie

Die Dienstleistungen der Landesbibliothek für die Benutzerinnen und Benutzer mussten aufgrund der COVID-19-Pandemie ab Mitte März 2020 phasenweise stark eingeschränkt werden.

Von Dienstag, 17. März, bis Donnerstag, 14. Mai, durften die Benutzerinnen und Benutzer die Räumlichkeiten der Landesbibliothek aufgrund der Massnahmen nicht mehr betreten, die die Regierung am 16. März zum Schutz der Bevölkerung verordnet hatte. Weiterhin möglich war die Ausleihe elektronischer Medien aus der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibost) und auf der Plattform Genios über die Webseite der Landesbibliothek. Wer noch keinen Bibliotheksausweis besass, konnte ab dem 24. März neu auf elektronischem Weg einen Ausweis der Landesbibliothek bestellen, um elektronische Medien auf Dibost und Genios ausleihen zu können.

Physische Medien konnten sich die Benutzerinnen und Benutzer während der Bibliotheksschliessung per Postversand zusenden lassen. Hierfür senkte der Stiftungsrat die Versandgebühr per 25. März auf CHF 5 pro Paket. Ab dem 27. April richtete die Landesbibliothek zusätzlich eine Abholstation vor der Bibliothekstüre ein. Die Benutzerinnen und Benutzer konnten die gewünschten Medien per E-Mail oder telefonisch bestellen und einen Abholtermin vereinbaren. Fernleihbestellungen von Medien aus anderen Bibliotheken waren jederzeit möglich. Die Mitarbeitenden der Landesbibliothek standen für Auskünfte per E-Mail und telefonisch zur Verfügung. Für die Dauer der Bibliotheksschliessung wurde die Leihfrist der ausgeliehenen Medien automatisch bis Ende Mai verlängert, so dass die Benutzerinnen und Benutzer die Medien in dieser Zeit nicht zurückgegeben mussten. Wer ausgeliehene Medien zurückgeben wollte, konnte dies jederzeit an den Rückgabeboxen beim Gebäudeeingang machen.

Im Hinblick auf die Wiedereröffnung für das Publikum ab dem 15. Mai erarbeitete die Landesbibliothek ein Schutzkonzept nach den Vorgaben der Regierung und des Schweizer Bundesamtes für Gesundheit. Dabei durften sich maximal 30 Benutzerinnen und Benutzer gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten. Die Zählung der Benutzer erfolgte zunächst über die Anzahl Bücherkörbe, welche beim Betreten der Bibliothek mitgenommen werden mussten, ab dem 9. Juni über die zusätzlich installierte elektronische Zählanlage. Eingang und Ausgang der Landesbibliothek wurden getrennt, was aufgrund der räumlichen Voraussetzungen mit dem Bibliothekseingang im 2. Stock des Gebäudes nicht einfach war. Zu beachten waren die Abstandsregel von 2 Metern und die Hygieneregeln der Regierung. Zur Desinfektion der Hände wurden an mehreren Orten Desinfektionsstationen aufgestellt. Dem Schutz dienten auch Plexiglasscheiben an der Empfangstheke und Glasscheiben an der Infotheke. Da zum Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Landesbibliothek nicht klar war, ob Coronaviren über Oberflächen von Medien verbreitet werden können, wurden die zurückgegebenen Medien in den ersten Wochen mehrere Tage in Quarantäne genommen, bevor sie in die Regale zurückgestellt wurden. Bis zum 20. Juni war die Landesbibliothek nur von Montag bis Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr, geöffnet. Anschliessend galten wieder die früheren, längeren Öffnungszeiten.

Der Fokus lag in der ersten Zeit nach der Wiedereröffnung auf dem Ausleihbetrieb. Der Arbeitsraum mit den PC-Arbeitsplätzen und die Cafeteria mussten geschlossen bleiben, Sitzplätze und Angebote, die zum längeren Aufenthalt einluden, waren weggeräumt. Ausstellungen, Veranstaltungen und Führungen konnten nicht stattfinden. Im Unterschied zu den Bibliotheken in der Schweiz war der Lesesaal jedoch von Beginn an wieder zugänglich.

Am 1. Juli nahm die Landesbibliothek die Cafeteria mit Kaffee- und Snackautomat in Betrieb und legte die Zeitungen wieder auf. Aufgrund der Verkürzung der Abstandsregel auf 1.5 Meter konnten wieder Sitzgelegenheiten aufgestellt und PC-Stationen eingerichtet werden. Ab dem 20. Juli war der Arbeitsraum im Dachgeschoss mit weiteren PC-Stationen für das Publikum zugänglich. Veranstaltungen und Führungen fand ab Mitte September wieder statt. Hierfür arbeitete die Landesbibliothek zusätzliche Schutzkonzepte aus.

Da im Oktober die Zahl der Coronavirus-Infektionen in Liechtenstein wieder anstieg, verordnete die Regierung auf den 21. Oktober 2020 eine Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren in allen öffentlich zugänglichen Innenräumen, was auch die Landesbibliothek betraf. Aufgrund der Maskenpflicht durften in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek keine Getränke oder Esswaren mehr konsumiert werden. Ab dem 20. Dezember mussten aufgrund verschärfter Schutzmassnahmen der Lesesaal, die Lernplätze, die PC-Arbeitsplätze und die Cafeteria geschlossen werden. Für die Medienausleihe blieb die Landesbibliothek weiterhin offen.

Besucherinnen und Besucher der Landesbibliothek

Wegen der zweimonatigen Bibliotheksschliessung und der anschliessend geltenden Schutzmassnahmen mit reduzierten Dienstleistungen und Aufenthaltsmöglichkeiten besuchten im Jahr 2020 deutlich weniger Menschen die Landesbibliothek. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher reduzierte sich von 49'600 Personen im Vorjahr auf 39'339 Personen im Jahr 2020. Dies entspricht einem Rückgang um rund 10'300 Personen oder 21%. Die Besucherzahlen basieren auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, wurden bis Mai 2020 die erfassten Durchgänge um 10% reduziert. Ab Juni 2020 benutzte das Personal nicht mehr den Haupteingang der Landesbibliothek, weshalb ab diesem Zeitpunkt kein Abzug für die Personaldurchgänge mehr vorgenommen werden musste.

Besucherinnen und Besucher 2020

	2020	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Januar	4'633	4'757	-124	-2.6%
Februar	4'226	3'894	332	8.5%
März	2'970	3'961	-991	-25.0%
April	0	4'181	-4'181	-100.0%
Mai	1'837	3'848	-2'011	-52.3%
Juni	3'234	3'547	-313	-8.8%
Juli	4'330	4'912	-582	-11.8%
August	3'573	4'339	-766	-17.6%
September	3'894	3'808	86	2.3%
Oktober	4'399	4'585	-186	-4.1%
November	3'108	3'938	-830	-21.1%
Dezember	3'134	3'829	-695	-18.1%
Gesamttotal	39'339	49'600	-10'261	-20.7%

Neu eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer

Im Jahr 2020 schrieben sich insgesamt 513 Personen neu als Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek ein. Im Vorjahr waren es 841 Personen gewesen. Damit hat sich die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr 2019 um 328 Personen oder 39% reduziert.

Der Rückgang der Neueinschreibungen im Jahr 2020 ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen. Neben der zweimonatigen Bibliotheksschliessung und den Benutzungseinschränkungen in der Zeit nach der Wiedereröffnung trug auch die geringe Zahl an Führungen für Schulklassen zum Rückgang der Neueinschreibungen bei. Zudem war die Zahl der Neueinschreibungen im Vorjahr aufgrund der neuen Kooperationsvereinbarung mit der Privaten Universität im Fürstentum

Liechtenstein (UFL) ausserordentlich hoch gewesen. Sie hatte zu 111 zusätzlichen Neueinschreibungen im 2019 geführt.

Selbstausleihe und Katalognutzung

Im Zusammenhang mit den Schutzmassnahmen wurden die Benutzerinnen und Benutzer seit der Wiedereröffnung der Landesbibliothek am 15. Mai 2020 gebeten, nach Möglichkeit die Selbstausleihstation für die Medienausleihe zu benützen. Der Anteil der Ausleihen über die Selbstausleihstation war deshalb im Jahr 2020 mit 72.4% deutlich höher als im Vorjahr mit 49.2%. Ab Mai 2020 lag der Anteil der Selbstausleihen regelmässig im Bereich von 80%.

Die Gesamtnutzung des Online-Bibliothekskatalogs (Web-Opac) lag im Jahr 2020 bei 154'337 Zugriffen gegenüber 176'864 Zugriffen im Vorjahr. Besonders wichtig sind die Katalogfunktionen der Einfachen Suche, des Benutzungskontos und der Indexsuche. Ein grosser Teil der Verlängerungen erfolgt durch die Benutzerinnen und Benutzer selbst über das Benutzungskonto des Online-Bibliothekskatalogs.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

Im Jahr 2020 konnten wegen der Coronavirus-Massnahmen nur neun Führungen stattfinden, während es im Vorjahr 29 Führungen gewesen waren. Von Mitte März bis Mitte September sowie ab November wurden keine Führungen angeboten. An den neun Führungen nahmen Mitarbeitende der Stadtbibliothek Feldkirch, Lernende der Liechtensteinischen Landesverwaltung, Schnupperlernende und Schulklassen der Oberschule Vaduz teil. Insgesamt wurden 60 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 7 Kinder, 41 Jugendliche und 12 Erwachsene.

Veranstaltungen

Wie die Führungen litten auch die Veranstaltungen stark unter den Coronavirus-Massnahmen. Anstelle von 19 Veranstaltungen wie im Vorjahr konnte die Landesbibliothek im Jahr 2020 nur sieben Veranstaltungen durchführen. Insgesamt nahmen 124 Personen teil. Bei den Veranstaltungen handelte es sich um drei Lesungen für Erwachsene, zwei Veranstaltungen für Kinder und zwei Informationsveranstaltungen für die Ausbildung zur Fachperson Information und Dokumentation. Zu den lesenden Autorinnen und Autoren zählten Daniel Batliner, Manfred Naescher, Carola Schatzmann, Thomas Spieckermann, Doris Röckle, Daniel Badraun, Armin Öhri und Tom Zai. Zwei Lesungen erfolgten in Zusammenarbeit mit Armin Öhri, Vorsitzender des Autorenverbands Liechtenstein «IG Wort». An den beiden Kinderveranstaltungen unter dem Titel «Eliot im Forschungslabor» lernten die Kinder die Macht der Magnete kennen. Die Veranstaltungen fanden in den Monaten Februar, Juni und September bis Oktober statt.

Traditionellerweise hatte die Landesbibliothek die Benutzerinnen und Benutzer am Samstag vor Weihnachten zu Kaffee und Kuchen in der Cafeteria eingeladen. Da dies im Dezember 2020 nicht möglich war, verteilte eine Mitarbeitende der Landesbibliothek an jenem Samstagnachmittag den Besucherinnen und Besuchern als Dank ein kleines Säcklein mit Krömli aus einer Vaduzer Konditorei.

Die Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Liechtenstein, dem Amt für Kultur und dem Schulamt im Rahmen der Liechtensteiner Buchtage bzw. der «BuchBar» wurde im Jahr 2020 fortgeführt, ein Grossteil der geplanten Veranstaltungen konnte aber nicht durchgeführt werden. Am 10. November fand eine Online-Informations- und Diskussionsveranstaltung mit der österreichischen Autorin Ingrid Brodnig und liechtensteinischen Medienschaffenden unter dem Titel «Wer das Netz hat, hat die Macht» statt. Aufgrund der Pandemiesituation wurde die Veranstaltung live gestreamt und aufgezeichnet.

Marketing

Der grösste Teil der liechtensteinischen Bevölkerung kennt die Landesbibliothek. Dennoch ist es wichtig, regelmässig auf die Landesbibliothek aufmerksam zu machen. Hierfür setzt die Landesbibliothek vor allem Werbemittel mit einheitlichem Signet und dem Claim „bildet. berührt. bewegt“ ein. Zu den Werbemitteln zählen ein A5-Flyer, der auf der Rückseite die wichtigsten Informationen zur Landesbibliothek enthält, Bibliothekstaschen für die Benutzerinnen und Benutzer, Rollup-Banner und die Bibliotheksfahne vor dem Bibliotheksgebäude. In Zeitungen und Zeitungsmagazinen wurden Inserate mit dem Bibliothekssignet geschaltet.

Im Jahr 2020 intensivierte die Landesbibliothek ihre Beiträge in den sozialen Medien auf Facebook und Instagram, um einen gewissen Ausgleich zu den pandemiebedingten Einschränkungen betreffend Bibliotheksnutzung und Veranstaltungen zu schaffen. Die Beiträge in den sozialen Medien stellten die Mitarbeitenden der Landesbibliothek und ihre Tätigkeiten vor, machten Lesevorschläge, gaben Bastel- und Kochanleitungen und wiesen auf Medien der Landesbibliothek zu aktuellen Jubiläen, Gedenktagen und Themen hin.

Medienarbeit

Im Lauf des Jahres 2020 verschickte die Landesbibliothek fünf Medienmitteilungen. Dabei informierte die Landesbibliothek über die digitale Ausleihe und die reduzierte Gebühr für den Postversand von Medien (25. März), über die Entwicklung der Landesbibliothek im Jahr 2019 (15. April), über die Medienangebote der Landesbibliothek für Sehbehinderte (9. September), über den Ideenwettbewerb zur Neuen Landesbibliothek (1. Oktober) und über das zehnjährige Jubiläum von eLiechtensteinensia (1. Dezember).

Die beiden Landeszeitungen informierten über verschiedene Veranstaltungen in der Landesbibliothek. Zudem veröffentlichte die Landesbibliothek regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt und im LLV-Mitarbeitermagazin „zemma“.

Im April und Mai führten das Liechtensteiner Volksblatt und das Liechtensteiner Vaterland drei Interviews mit dem Bibliotheksleiter. Das Liechtensteiner Vaterland veröffentlichte einen Zeitungsartikel über die reduzierte Gebühr für den Postverstand und die digitalen Angebote der Landesbibliothek (3. April). Das Liechtensteiner Volksblatt informierte in zwei Zeitungsartikeln über die Medienangebote der Landesbibliothek während der Bibliotheksschliessung (11. April) und über die Digitalisierung in Zeiten der COVID-19-Krise (23. Mai).

In der Medienmitteilung über die Medienangebote für Sehbehinderte vom 9. September stellte die Landesbibliothek eine Fehlinformation der Regierung im Zusammenhang mit einer Änderung des Urheberrechtsgesetzes richtig. Die Regierung hatte in ihrem Bericht und Antrag an den Landtag irrtümlicherweise ausgeführt, dass die Landesbibliothek keine barrierefreien Formate für sehbehinderte Menschen zur Verfügung stelle (BuA Nr. 79/2020). Bei den Hörbüchern, den E-

Books mit anpassbarer Schrift und den Grossdruck-Büchern der Landesbibliothek handelt es sich jedoch um Medien in barrierefreiem Format. Die Landesbibliothek wies in ihrer Medienmitteilung auf diese Angebote hin und betonte, dass es ihr ein Anliegen ist, gerade auch Menschen mit Beeinträchtigungen freien Zugang zu Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften und Zeitungen zu geben.

Räumlichkeiten

Umzug des Aussenmagazins

Im Frühjahr 2020 konnte die Landesbibliothek ihr bisheriges Aussenmagazin in Vaduz an einen neuen Standort in Schaanwald zügeln, den das Land angemietet hat. Die Landesbibliothek nutzt das neue Magazin gemeinsam mit dem Kunstmuseum Liechtenstein. Das bisherige Aussenmagazin in Vaduz war wegen der klimatischen Bedingungen, der Mängel beim Brandschutz und des Risikos eines Wassereinbruchs problematisch geworden.

Vor dem Umzug des Aussenmagazins nahmen die Mitarbeitenden der Landesbibliothek eine Belebung des Magazinbestands vor. Drei Aushilfen reinigten anschliessend die rund 150'000 Bücher und Zeitschriftenbände des Aussenmagazins. Den Umzug des Magazinbestands führte ein Spediteur im Auftrag des Amtes für Bau und Infrastruktur mit insgesamt fünf Personen vom 2. April bis 12. Mai durch. Der Umzug konnte wie geplant und praktisch ohne Beeinträchtigung für die Benutzerinnen und Benutzer abgeschlossen werden. Das Aussenmagazin beherbergt knapp die Hälfte des Medienbestands der Landesbibliothek, darunter zahlreiche Liechtenstein-Publikationen. Die Liechtenstein-Publikationen sammelt die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags als Nationalbibliothek, weshalb diese Publikationen besonders sicher aufbewahrt werden müssen.

Bibliotheksgebäude am Gerberweg

Im Bibliotheksgebäude am Gerberweg 5 besteht nach wie vor ein Sanierungsbedarf hinsichtlich der Beleuchtung und der Fensterstoren. Aufgrund des Alters der Deckenlampen sind keine Ersatzlampen mehr erhältlich, die an die Lichtsteuerung angeschlossen werden können. Dies führt dazu, dass verschiedene Lampen im Publikumsbereich seit längerem tot sind. Bei den Fensterstoren treten immer wieder Defekte auf, so dass häufig Reparaturarbeiten erforderlich sind. Bis neue Fensterstoren bestellt und die schadhaften Storen ersetzt sind, vergehen jeweils mehrere Monate, in denen die Storen nicht heruntergelassen werden können oder schräg in den Fenstern hängen. Zur Behebung dieser Gebäudeprobleme und zur Aufteilung der hierfür anfallenden Kosten wurden seit dem Jahr 2016 verschiedene Gespräche zwischen der AHV als Vermieterin des Gebäudes und dem Land als Mieter geführt. Erfreulicherweise genehmigte der Landtag im Rahmen des Landesvoranschlags auf Antrag der Regierung einen Betrag von CHF 210'000 für den Ersatz der Beleuchtung und der Storensteuerung im Jahr 2021 (BuA Nr. 97/2020, Konto 391.314.00).

Wie notwendig diese Sanierungsarbeiten sind, zeigte ein Ausfall der Licht- und Storensteuerung kurz vor Weihnachten. In verschiedenen Publikumsbereichen der Landesbibliothek fielen die Deckenlampen während drei Wochen ganz aus. Mit provisorisch aufgestellten Stehlampen musste in dieser Zeit für eine Notbeleuchtung gesorgt werden.

Hochbauprojekt «Neue Landesbibliothek»

Im Jahr 2019 hatte der Landtag den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 22 Mio. für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Liechtensteinische Landesbibliothek genehmigt. Im Herbst 2020 startete das Amt für Bau und Infrastruktur die Vorbereitungsarbeiten für die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs. Die Landesbibliothek wurde gebeten, ein Nutzungskonzept sowie ein Raumprogramm für den neuen Standort zu erarbeiten. Das Nutzungskonzept und das Raumprogramm der Landesbibliothek werden Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen für den Architekturwettbewerb sein.

Im ersten Schritt führte die Landesbibliothek einen Ideenwettbewerb in der Bevölkerung durch mit der Frage «Was wünsche ich mir von der besten Bibliothek der Welt?». Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs werden in Abschnitt 6 dieses Jahresberichts beschrieben. Der Stiftungsrat bearbeitete anschliessend an einem Workshop die strategischen Fragen, die für das Nutzungskonzept relevant sind. Als weitere Grundlagen für die Erarbeitung des Nutzungskonzepts dienten zwei Benutzerbefragungen, welche die Landesbibliothek vor zwei Jahren durchgeführt hatte, die Bibliotheksstrategie 2025 der Landesbibliothek sowie eine Masterarbeit von Rosmarie Lorenz zu einem neuen Raumkonzept für die Liechtensteinische Landesbibliothek.

Drei Arbeitsgruppen aus Mitarbeitenden der Landesbibliothek erarbeiteten bis Ende November einen ersten Entwurf des Raumprogramms. Dieser Entwurf wurde von einer Projektgruppe der Landesbibliothek überarbeitet und mit dem gesamten Bibliotheksteam diskutiert. Ende Dezember konnte die Landesbibliothek den Entwurf des Raumprogramms für die weitere Diskussion an das Amt für Bau und Infrastruktur übermitteln. Die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs soll im Jahr 2021 erfolgen. Der Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes ist für Herbst 2026 geplant.

Sammeln und Bewahren von Liechtenstein-Publikationen

Zu den Aufgaben der Landesbibliothek gehört es, das liechtensteinische Schrifttum vollständig zu sammeln. Hierzu zählen nicht nur Publikationen über Liechtenstein, sondern alle Publikationen von liechtensteinischen Autorinnen und Autoren. Ebenso sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen von liechtensteinischen Verlagen. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit verfügt die Landesbibliothek über einen Bestand von rund 150'000 Liechtenstein-Publikationen. Hierzu zählen Bücher, Zeitschriften, Musik-CDs, Videos, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate, Flugblätter und Grafiken.

Seit 10 Jahren schaltet die Landesbibliothek digitalisierte Publikationen über Liechtenstein auf ihrer Plattform eLiechtensteinensia.li auf. Mittlerweile sind dort rund 1'000 Liechtenstein-Publikationen jederzeit frei zugänglich. Im Lauf des Jahres 2020 nahm die Landesbibliothek rund 300 Publikationen in eLiechtensteinensia auf. Die Digitalisate der 300 Publikationen beinhalten rund 20'000 Scans aus diesen Werken. Vor der Veröffentlichung der Publikationen in eLiechtensteinensia werden die Scans in verschiedenen automatisierten und manuellen Arbeitsschritten aufbereitet.

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte im Jahr 2020 wieder Spenden und Beiträge verschiedener Institutionen entgegennehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden unterstützen die Landesbibliothek mit Beiträgen von insgesamt CHF 10'100. Damit anerkennen die Gemeinden erstens die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden erbringt, sowie zweitens die Unterstützung, welche die Landesbibliothek den Gemeinde- und Schulbibliotheken leistet. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Die Spende wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke eingesetzt und unterstützt die Landesbibliothek beim Ausbau ihrer Sammlungen. Dank der regelmässigen Spendentätigkeit der Guido-Feger-Stiftung ist es der Landesbibliothek auch möglich, grössere antiquarische Büchersammlungen zu erwerben, die den Wert einer Jahresspende übersteigen. So konnte die Landesbibliothek aus nicht vollständig aufgebrauchten Spendenmitteln der Vorjahre und der Spende 2020 zu Beginn des Jahres 2021 die medizinischen Bibliotheken der Arztfamilien Schädler und Rheinberger mit 96 Werken aus dem 17. bis 19. Jahrhundert käuflich erwerben. Damit ist gewährleistet, dass diese landeshistorisch wertvollen medizinischen Bibliotheken nicht zerstreut, sondern für die Öffentlichkeit langfristig gesichert werden. Für die äusserst wertvolle Unterstützung unserer Sammeltätigkeit durch die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger sind wir sehr dankbar.

Nachlässe und Schenkungen

2020 wurden der Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke übergeben, wobei Liechtenstein-Publikationen für die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags von besonderem Interesse sind. Namentlich erwähnen möchten wir folgende Schenkungen oder Nachlässe, die den Bestand der Landesbibliothek besonders bereichert haben:

- Aus dem Nachlass von Hilmar Ospelt, Vaduz, überliess Herta Ospelt der Landesbibliothek zahlreiche Publikationen aus Liechtenstein und der Region, darunter «Die Feldkircher Unruhen von 1768» von Hermann Sander, 1883.
- Hans Gassner, Triesenberg, schenkte der Landesbibliothek fünf Kisten mit Liechtenstein-Publikationen, darunter die Sprachlehre für den Elementarlehrer von Johannes Bumüller, 1843.
- Das Liechtensteinische Landesmuseum überliess der Landesbibliothek fünf Kisten mit historischen Publikationen und Liechtensteinensia, die zum grossen Teil aus einer Schenkung von S.D. Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein stammen. Die Übergabe an die Landesbibliothek erfolgte mit Zustimmung von Prinz Emmeram.
- Maria Tschütscher, Ruggell, schenkte der Landesbibliothek die Dissertation von Gebhard Matt (1934-2017) mit dem Titel «Jesus Christus fons vitae» von 1964.
- Gottfried Bechter, Triesen, schenkte der Landesbibliothek zwei Kisten mit Liechtenstein-Publikationen, darunter ein Plakat des Abstimmungsausschusses der Bürgerpartei von 1928 mit dem Aufruf «An die bodenständigen heimattreuen Landesbürger!» sowie ein Werk von Fürst Alois II. von Liechtenstein über die Einbringung von Forderungen unter dem Betrag von 50 Gulden aus dem Jahr 1843.

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Nachlässe und Schenkungen bedanken wir uns herzlich. Privatpersonen und Institutionen leisten damit eine willkommene Unterstützung in der Erweiterung und Komplettierung unserer Sammlungen.

Bibliotheksinformatik

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Die bibliotheksinterne Projektgruppe «Evaluation eines neuen Bibliothekssystems» erarbeitete im Jahr 2020 das Grobkonzept für die Ablösung des bisherigen Bibliothekssystems Aleph. Im Grobkonzept beschreibt die Projektgruppe die Bedürfnisse des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds im Hinblick auf ein neues Bibliothekssystem und die Entwicklung betreffend Bibliothekssysteme in den umliegenden Ländern. Weiters prüfte die Projektgruppe, welche Bibliothekssysteme für den Liechtensteinischen Bibliotheksverbund in Frage kommen könnten und welche Lösungsvarianten möglich wären.

Aufgrund der Abklärungen und Gespräche mit den Bibliotheken des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds schlug die Projektgruppe dem Stiftungsrat vor, die Nutzung der Dienstleistungen von Swiss Library Service Platform (SLSP) vertieft zu prüfen. SLSP ist ein Verbund von rund 500 Bibliotheken aus der Schweiz, welcher seit Dezember 2020 das Bibliothekssystem Alma und das Discovery-System Primo einsetzt. Zudem plant SLSP die Einführung eines Bibliothekssystems für Gemeinde- und Schulbibliotheken. Die Nutzung der SLSP-Dienstleistungen würde es erlauben, weiterhin einen gemeinsamen liechtensteinischen Verbundkatalog zu führen und den verschiedenen Bedürfnissen der Mitgliederbibliotheken Rechnung zu tragen. Die vertieften Abklärungen zu SLSP sollen in den Jahren 2021 und 2022 erfolgen. Ein Umstieg des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds auf die Bibliothekssysteme von SLSP wäre dann im Jahr 2023 möglich. Der Stiftungsrat stimmte der vertieften Prüfung der Verbundlösung mit SLSP zu.

GND-Verknüpfungen

Seit Mai 2018 erfasst die Landesbibliothek die Katalogdaten neuer Medien gemäss dem internationalen Regelwerk RDA (Resource Description and Access). In der Folge passte die Landesbibliothek den Grossteil der vor diesem Zeitpunkt erstellten bibliografischen Daten per automatisierter Massenkorrekturen an RDA an. Diese Arbeiten wurden im Jahr 2020 fortgeführt und weitgehend abgeschlossen. Mit der Anbindung der in der Deutschen Nationalbibliothek geführten Gemeinsamen Normdatei (GND) an das Bibliothekssystem Aleph ergab sich die Möglichkeit, die eigene Normdatei der Landesbibliothek durch diese von den deutschsprachigen Bibliotheksverbünden gemeinsam gepflegte Datenbank zu ersetzen. Die GND beinhaltet Normdaten mit eindeutigen Identifikatoren zu Personen, Körperschaften, Kongressen, Geografika, Sachschlagwörtern und Werktiteln. Im Jahr 2020 verknüpften die Mitarbeitenden der Landesbibliothek die Personennamen und Kongressnamen des Bibliothekskatalogs mithilfe von automatisierten Massenkorrekturen und in manueller Katalogisierungsarbeit mit der GND. Bei den Körperschaftsnamen wurde im Jahr 2020 mit der GND-Verknüpfung begonnen.

Aus technischen Gründen muss die GND über eine Spiegeldatenbank mit dem Bibliothekssystem Aleph verbunden werden. In der Schweiz wird diese Datenbank, IDS18 genannt, durch die ETH-Bibliothek für den Informationsverbund der Deutschschweizer Hochschulbibliotheken (IDS) betrieben. Die Liechtensteinische Landesbibliothek ist assoziiertes Mitglied beim IDS. Da der IDS per

Ende März 2021 aufgelöst wird und die ETH-Bibliothek die IDS18-Datenbank nicht weiter betreibt, mussten die vier verbleibenden assoziierten IDS-Mitglieder, namentlich die Kantonsbibliotheken St. Gallen und Aargau, die Vorarlberger Landesbibliothek sowie die Liechtensteinische Landesbibliothek, bis zur Ablösung des Bibliothekssystems Aleph durch ein neues Bibliothekssystem eine Zwischenlösung finden. Gemeinsam konnten die vier Bibliotheken einen Informatikdienstleister gewinnen, der die IDS18-Datenbank zukünftig betreiben wird. Im Herbst wurde mit den notwendigen Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Umstellung auf Windows 10

Im Rahmen eines grossangelegten Migrationsprojekts des Amtes für Informatik für die Landesverwaltung wurden im Herbst 2020 die Arbeitsplatz-PCs der Bibliotheksmitarbeitenden auf MS Windows 10 und MS Office 2019 umgestellt. Die Landesbibliothek ersetzte zudem die altgedienten öffentlichen PCs für die Benutzerinnen und Benutzer durch neue PCs, auf denen ebenfalls MS Windows 10 und MS Office 2019 zum Einsatz kommen.

Internationaler Austausch

Im Januar 2020 nahm der Bibliotheksinformatiker am Treffen der österreichischen Arbeitsgruppe Goobi teil. Goobi ist die Softwareplattform zur Digitalisierung und Internet-Präsentation von gedruckten und anderen Medien, welche die Landesbibliothek seit 2016 für eLiechtensteinensia einsetzt. Das Treffen der assoziierten Mitglieder des IDS fand im Februar 2020 turnusgemäß in der Liechtensteinischen Landesbibliothek statt. Beide Treffen dienten dem fachlichen Erfahrungsaustausch. Der Bibliotheksinformatiker nahm im Herbst auch an den Goobi-Tagen der Betreiberfirma Intranda teil, die als Webkonferenz durchgeführt wurde. Ebenso konnte die alljährliche IDS-Partnersitzung, die letzte Sitzung vor der Auflösung des IDS, nur als Webkonferenz durchgeführt werden.

Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek führt den Verbund Liechtensteinischer Bibliotheken, die gemeinsam das Bibliothekssystem Aleph nutzen. Dem Verbund gehören die folgenden Bibliotheken an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Bibliothek der Universität Liechtenstein, Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Schulbibliothek Schellenberg. Die Internationale Akademie für Philosophie (IAP) löste ihre Bibliothek im Lauf des Jahres 2020 auf und stellte ihre Arbeit mit dem Bibliothekssystem Aleph ein.

Zudem haben folgende Organisationen und Amtsstellen Medien in Aleph ausgewiesen, wobei die Katalogisierung in der Regel von Mitarbeitenden der Landesbibliothek oder von externen Personen durchgeführt wird: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kulturstiftung Liechtenstein, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie), Amt für Umwelt, Amt für Volkswirtschaft, Datenschutzstelle, Finanzmarktaufsicht und Steuerverwaltung. Insgesamt gehörten dem Liechtensteinischen Bibliotheksverbund Ende 2020 22 Bibliotheken bzw. Institutionen an.

Die Bibliotheken des Verbunds nutzen das gemeinsame Bibliothekssystem Aleph, das von der Landesbibliothek betrieben wird. Die Landesbibliothek verrechnet die Lizenzkosten von Aleph anteilmässig weiter und sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekarinnen aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Landesbibliothek leistet zudem generellen Support bei der bibliothekarischen Arbeit und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Dazu fanden im Jahr 2020 zwei Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken statt. Im Zentrum standen dabei die Erfahrungen mit den Bibliotheksschliessungen und den Schutzmassnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems im Liechtensteinischen Bibliotheksverbund, Katalogisierungsfragen und die Veranstaltungen der Bibliotheken. Mit der Bibliothek der Universität Liechtenstein erfolgte ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch.

Mit einer Nutzergruppe aus Mitgliedern des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds führte die Landesbibliothek zwei Workshops zur Evaluation eines neuen Bibliothekssystems durch. Die in der Nutzergruppe nicht vertretenen Bibliotheken wurden in Interviews zu ihren Bedürfnissen befragt.

5. Corporate Governance

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek wurde mit Regierungsbeschluss vom 25. Oktober 2016 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden:

- **Rolle als Nationalbibliothek:** 646 Liechtenstein-Publikationen wurden in den Bibliotheksbestand aufgenommen. Auf der Basis des Digitalisierungskonzepts führte die Landesbibliothek zudem die Digitalisierung von Liechtenstein-Publikationen und deren Aufschaltung in der Webplattform eLiechtensteinensia fort.
- **Förderung der Lesekultur:** Im Berichtsjahr lieh die Landesbibliothek insgesamt 112'506 gedruckte Bücher aus. Der Förderung der Lesekultur dienen auch die Führungen und die Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt.
- **Festigung der Nutzungszahlen:** Aufgrund der zeitweisen Bibliotheksschliessung ging die absolute Zahl der Medienausleihen im Jahr 2020 zurück. Die Zahl der Medienausleihen pro Ausleihtag stieg mit einem Plus von 7.5% jedoch erneut an. Zudem schrieben sich 513 neue Benutzerinnen und Benutzer in der Landesbibliothek ein.
- **Rolle als Arbeitgeberin:** In der Bibliotheksstrategie 2025 thematisiert die Landesbibliothek ihre Rolle als Arbeitgeberin. Die Landesbibliothek betont, dass sie als Arbeitgeberin attraktiv bleiben muss, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Zur Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin gehört, dass die Mitarbeitenden sich fachlich weiterbilden können und dass sie ihre Aufgaben selbstständig wahrnehmen. Besonderes Augenmerk wurde im Jahr 2020 auf Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden vor Ansteckungen mit dem Coronavirus gelegt. Dabei ging es auch darum, dass sich die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz sicher fühlen konnten.

Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Liechtensteinischen Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

6. Ideenwettbewerb zur Neuen Landesbibliothek

Im Herbst 2020 führte die Landesbibliothek im Hinblick auf die Ausarbeitung des Nutzungskonzepts für den neuen Bibliotheksstandort im Zentrum von Vaduz einen Ideenwettbewerb in der Bevölkerung durch. Dabei wurde – leicht überspitzt – gefragt: «Was wünsche ich mir von der besten Bibliothek der Welt?». Bei den Wünschen durfte es sich durchaus um kaum oder nicht realisierbare Wünsche handeln. Die Anliegen konnten auf grossen Postkarten, per Mail oder auf einer Pinnwand in der Landesbibliothek mitgeteilt werden.

Insgesamt erhielt die Landesbibliothek 177 Einsendungen aus der Bevölkerung mit 368 verschiedenen Wünschen. Die meisten Wünsche betrafen das Medienangebot, bestimmte Räume und Raumbereiche, die Atmosphäre und das Mobiliar. Weitere Wünsche gab es zu verfügbaren Geräten, zu Veranstaltungen, zur Aufstellung der Medien und zu den Öffnungszeiten. Nachfolgend werden die Wünsche zusammengefasst:

Wünsche zum Medienangebot

- Medien für Erwachsene: Grössere Bücherauswahl, mehr fremdsprachige Bücher und Zeitschriften, Krimis und Thriller, Sachbücher, mehr naturwissenschaftliche Bücher, mehr medizinische Bücher, mehr alte Bücher, Filmserien, Martin-Suter-Hörbücher, alles in der Freihandbibliothek greifbar
- Medien für Kinder und Jugendliche: alles um Harry Potter, mehr «Die drei ???-Kids»-Bücher (und weitere Kinderbuchreihen), mehr Fantasy-Bücher, mehr Abenteuerbücher, mehr Krimis, mehr Mädchenzeitschriften, mehr Comics, mehr Mangas, mehr Konsolenspiele, mehr Kinderfilme, mehr Hörgeschichten, japanische Zeichentrickfilme

Wünsche zu Räumen und Raumbereichen

- Räume: Cafeteria, Café, Bistro, Restaurant, Bar, Babyabteilung, Kinderabteilung, Jugendabteilung, Play-Space (mit Virtual-Reality-Brille, Konsolenspielen und Computern), grosser getrennter Bereich für Kinder mit schallisolierte Tür, Makerspace (mit 3D-Drucker, Plotter, Nähmaschine), Möglichkeit zum Anschauen von Filmen, Ton- und Videostudio, Malraum, stimmungsvoller Raum für Lesungen, Veranstaltungsräume, Kurs- und Schulungsräume, Ruheraum zum Lesen (Silentium), Lesesaal mit Ledersesseln, Liechtensteinia-Abteilung, Literaturarchiv, Meditationsräume, grafisches Kabinett mit bibliophilen Büchern, das auch für Lesungen und Diskussionen genutzt werden könnte, Ruheraum zum Liegen, Thermalbad
- Raumbereiche: Pausenraum im Freien, Bereiche zum ungestörten Lesen, Lift, draussen schöne Grünplätze, (Bier-)Garten auf dem begrünten Dach, Dachterrasse
- Allgemein: Barrierefreie Bibliothek, Integrierung aller Aussendepots

Wünsche zur Atmosphäre

- Licht und Farben: Helle Räume, freundliche Räume, grosse Fenster, mehr Licht, farbige Räume, Wände in Pastellfarben, bunte Regale, weisse Wände, weisse Möbel, gemütliche Atmosphäre

- Raumausstattung: Viele grüne Pflanzen, Zimmerpflanzen in den Lesecken, Holz, ein Aquarium mit Fischen
- Akustik: Mehr Ruhe
- Raumklima: Angenehmes Raumklima, eine vernünftige Kühlung, welcher technischer Art auch immer, Klimaanlage

Wünsche zum Mobiliar

- Sitzmöbel: Mehr Sitzplätze, neue Sitzplätze, bequeme Sitzmöglichkeiten zum Lesen, Sessel, Hängesessel, Sofa, Sitzsäcke, Kissen, Kuscheltiere zum Drausitzen, Betten, Matratzen, Hängematte, Holzbank (draussen)
- Regale: Büchergestelle nicht bis zum Boden, Förderband mit Medien
- Beleuchtung: Leselampen

Weitere Wünsche

- Geräte: WLAN-Zugang, iPads, Fernseher, Playstation, Gaming-PC, Virtual Reality-Brille, Abhören von Hörbüchern, beim Eingang ein Bildschirm zum Auswählen von Medien (mit Hörprobe), Selbstausleihstation, Rückgabestation
- Veranstaltungen: Lesungen, Diskussionen über Bücher, Buchvorstellungen, Vorlesestunden, Gametreff, Bastelnachmittage, Spieleabende, Workshops, Seminare
- Leitsystem: übersichtliche Aufstellung der Medien, gute Beschriftung der Regale, gute Beschriftung der Medien, graphische Darstellung des Aufstellungsorts im Online-Katalog
- Öffnungszeiten: Samstag offen, Sonntag offen, einmal längere Öffnungszeiten bis 18.00 oder 19.00 Uhr, einmal nach 19.00 Uhr offen, zweimal im Monat bis 22.00 Uhr offen, von 10 Uhr morgens bis 21 Uhr abends, früher öffnen und später schliessen

Ein Teil der Wünsche betrifft Medienangebote, Einrichtungen und Dienstleistungen, die die Landesbibliothek bereits heute anbietet. Diese Wünsche können als Aufforderung gesehen werden, dass die Landesbibliothek diese Angebote auch im neuen Bibliotheksgebäude weiterhin bereitstellen soll. Die Wünsche zum Medienangebot gehen vor allem in die Richtung von mehr Medien in bereits vorhandenen Medienarten und Genres. Im neuen Bibliotheksgebäude soll diesen Wünschen durch die deutlich grösseren Freihandbereiche Rechnung getragen werden. Zudem sollen alle Medien im neuen Gebäude untergebracht werden, damit auch die magazinierten Medien rasch bereitgestellt werden können.

Bei den Wünschen zu Räumen und Raumbereichen zeigt sich das Bedürfnis nach einer Bibliothek mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Möglichkeiten. Sehr häufig wird ein Bibliotheks-Café genannt. Deutlich wird der Wunsch nach Räumen und Raumbereichen, in denen die Bibliotheksbesucherinnen und -besucher etwas machen oder an etwas teilnehmen können. Stark ist auch das Bedürfnis nach Ruhe und Stille. Die Bibliothek soll eine Oase der Erholung und Entspannung sein. Hier wird es wichtig sein, im neuen Bibliotheksgebäude eine akustische Lösung zu finden, wie ruhige Bibliotheksbereiche akustisch vor lebhafteren Bibliotheksbereichen geschützt werden können.

Bei den Wünschen zur Atmosphäre und zum Mobiliar zeigt sich erneut das Bedürfnis nach einer Bibliothek, in der man sich wohlfühlt und erholen kann. Gewünscht sind eine gemütliche Atmosphäre, ein angenehmes Raumklima, lichte Räume und vielgestaltige, bequeme Sitzmöglichkeiten.

Diese Wünsche aus dem Ideenwettbewerb nimmt die Landesbibliothek zusammen mit den Ergebnissen aus den beiden Online-Befragungen der Benutzerinnen und Benutzer im Jahr 2018 in das Nutzungskonzept für die Neue Landesbibliothek auf. Das Nutzungskonzept ist ein Bestandteil der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Landesbibliothek. Auf diese Weise fliessen die Wünsche der Bevölkerung direkt in den Architekturwettbewerb ein.

7. Tabellenanhang und Jahresrechnung

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen	2020	2019
Gebundene Mittel total	53'789	48'285
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	25'486	25'960
Genios, CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	7'540	7'835
E-Medien (Dibost)	20'763	14'490
Freie Mittel total	122'458	130'012
Bücher	93'422	99'971
Videos (Audiovisuelle Medien)	5'882	6'099
Konsolenspiele (CD-ROM-Werke, einmalig)	2'319	1'782
Hörbücher (CDs)	19'486	19'928
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	1'349	2'232
Total Anschaffungen in CHF	176'246	178'297

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge	2020	2019	2018	2017	2016
Balzers	1'200	1'200	500	500	500
Triesen	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Triesenberg	800	800	800	800	800
Vaduz	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Schaan	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Planken	300	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800	800
Mauren	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Gamprin	500	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	10'100	10'100	9'400	9'400	9'400

Werkstattarbeiten	2020	2019	2018	2017
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	91	67	100	104
Reparierte Bücher	233	140	60	110
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	3'758	3'485	3'559	3'285
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	8'892	8'876	8'044	10'946
Versandte Paketeinheiten	234	123	119	172
Buchbindearbeiten ausser Haus	55	20	30	20

Entwicklung der Ausleihzahlen 2011 - 2020

Jahr	Ausleihe	Verläng- rungen	Ausleihe E-Medien (Dibost)	Total Aus- leihe	Fernleihe (neh- mend)	Fernleihe (gebend)	Ausleih- tage
2011	101'429	36'040	2'165	139'634	211	32	242
2012	97'018	32'768	5'743	135'529	196	27	242
2013	98'948	34'203	10'492	143'643	133	27	241
2014	105'689	37'528	15'153	158'370	228	34	242
2015	117'991	42'008	18'813	178'812	189	40	289
2016	122'128	48'134	22'558	192'820	224	47	290
2017	119'727	47'885	30'262	197'874	167	25	290
2018	125'485	52'467	38'152	216'104	87	37	288
2019	131'653	57'504	44'827	233'984	146	35	290
2020	116'432	49'659	50'737	216'828	102	18	239

Entwicklung der Nutzerzahlen 2011 - 2020

Jahr	Neuein- schreib- ungen	Besucher (Zähl- anlage)	Besucher mit Ausleihe	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeits- plätze	Aktive Leser	Aktive Leser E-Medien
2011	701	*	*	1'207	*	4'169	225
2012	588	*	18'205	1'095	*	3'956	321
2013	607	*	18'020	1'134	*	3'674	596
2014	493	*	18'003	1'067	*	3'616	693
2015	667	44'150	20'694	1'028	*	3'836	839
2016	546	48'111	21'268	993	*	3'819	892
2017	691	49'568	21'101	795	740	3'896	979
2018	696	49'068	21'148	495	738	3'982	1'101
2019	841	49'600	21'425	581	874	4'149	1'282
2020	513	39'339	17'472	672	574	3'753	1'393

Erläuterungen:

Besucher (Zählanlage): Von 2015 bis 2019 wurden die gezählten Durchgänge jeweils um 10% reduziert, um die Personaldurchgänge herauszurechnen. Ab Juni 2020 wurde dieser Abzug nicht mehr vorgenommen, weil das Personal seither einen anderen Ausgang benutzt.

Nutzer Lesesaal: Seit 2017 werden die Lesesaalnutzer nur noch am Nachmittag gezählt, die Angaben bis 2016 wurden deshalb auf die Lesesaalnutzer am Nachmittag reduziert.

Nutzer Arbeitsplätze: Die Nutzer der Arbeitsplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Aktive Leser E-Medien: Aktive Leser von Medien auf Dibost, die bei der Landesbibliothek oder den Gemeindebibliotheken von Balzers und Eschen eingeschrieben sind.

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2020

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (alle Beträge in CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	300'811	299'746
Liquide Mittel	296'630	296'260
Debitoren	4'179	3'483
Bücherbestand	1	1
Mobiliar	1	1
Passiven	300'811	299'746
Kreditoren	93'777	60'827
Kautionen	900	900
Eigenkapital: Vortrag	238'019	238'019
Jahresergebnis	-31'886	206'133
	206'133	

Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)	2020	Budget 2020	2019
Ertrag	1'858'041	1'864'000	1'850'716
Staatsbeitrag	1'791'000	1'791'000	1'776'000
Gemeindebeiträge	10'100	10'000	10'100
Spenden	12'000	12'000	12'000
Betriebserträge	44'941	51'000	52'614
Zinsertrag	0	0	2
Aufwand	1'889'927	1'909'000	1'844'052
Gehälter und Sozialbeiträge	1'483'133	1'468'000	1'413'212
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	15'199	17'000	12'721
Aus- und Weiterbildung	537	5'000	4'325
Sonstiger Personalaufwand	3'935	5'000	3'442
Anschaffungen von Medien	176'072	192'000	178'699
Buchbindearbeiten	14'412	8'000	10'093
Büchereimaterialien	11'911	14'000	5'410
Informatik Betrieb	85'997	114'000	104'543
Informatik Anschaffungen	5'512	4'000	3'857
Informatik Projekte	8'843	11'000	17'219
Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen	22'641	11'000	25'179
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	16'449	25'000	28'421
Tagungen, Spesen	1'463	4'000	3'610
Mitgliedschaftsbeiträge	6'094	6'000	6'274
Büroaufwand, Druckkosten	29'531	20'000	20'213
Projekte	6'840	4'000	6'529
Sonstiger Betriebsaufwand	1'359	1'000	305
Jahresergebnis	-31'886	-45'000	6'664

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.